

mation. — Das Buch schließt mit der Feststellung (S. 179): „Die wahre Einheit der Kirche liegt nicht in ihrer äußeren Gestalt, beruht nicht auf der Gleichheit von Kultus und Sitte, nicht auf der Gleichheit der Zeremonien und Ordnungen aller Art, sondern allein in dem Gehorsam der Gläubigen gegenüber dem Evangelium der Heiligen Schrift, gegenüber dem ewigen Wort Gottes, seinem Sohn Jesus Christus.“

Vielleicht regt diese Neuerscheinung den einen oder anderen Leser an, nunmehr auch der Geschichte der weiten Diasporagebiete des Paderborner Landes und des kurkölnischen Sauerlandes (Herzogtum Westfalen) nachzugehen.

4. **R. R ü b e l**: **Das Burgsteinfurter Gymnasium Arnoldinum im Wandel der Zeiten**. Druck u. Verlag: Friedrich Winter, Burgsteinfurt/Westf. 1953. XVI und 328 Seiten. Gbd. DM 13,-.

Gern machen wir auf diese Schulgeschichte aufmerksam, die mit der kirchlichen Entwicklung parallel läuft. Die Entstehung des Jesuitenkollegiums in Münster und der Hohen Schule in Steinfurt stehen miteinander in ursächlichem Zusammenhang.

Anfänglich wurde die Anstalt als reformierte Lateinschule in dem aufgehobenen Schwesternhause oder -kloster zu Schüttorf begründet. Aber die Wahl von Schüttorf als Schulort war wenig glücklich (S. 7). So entschloß sich Graf Arnold IV., nach dem Muster der Akademien von Straßburg und Herborn, die eine Verbindung von Gymnasium und Universität darstellten, 1591 in Steinfurt eine Hohe Schule (gymnasium illustre) zu errichten, deren Blütezeit und Niedergang eingehend beschrieben wird. Ein neuer Anfang wurde nach Überwindung vieler Schwierigkeiten 1853 durch die Errichtung des Gymnasiums Arnoldinum gemacht.

Das Buch verdient, ähnlich wie die Geschichte des Schwelmer Gymnasiums von E. B ö h m e r (Beiträge zur Heimatkunde der Stadt Schwelm und ihrer Umgebung. Neue Folge, 2. Heft, Dezember 1952, S. 5 ff.), von einem weiteren Kreise gelesen und beachtet zu werden.

5. **Wilhelm Neuser**: **Die Erweckungsbewegung im Siegerlande** (Heft 8 der von Karl Halaski herausgegebenen Schriftenreihe „Nach Gottes Wort reformiert“). Verlag der Buchhandlung des Erziehungsvereins Neukirchen, Kreis Moers, 1953. 61 Seiten. Geheftet DM 0,90.

In zwei Abschnitten (1. ihr geschichtlicher Verlauf; 2. ihr geschichtliches Recht) behandelt der als Kenner der Siegerländer Kirchengeschichte bekannte